

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886

146 (5.12.1886) (Drittes Blatt)



* Literarisches.

Für den Einkauf von Festgeschenken, bestehend in guten Spielen, Apparaten und Utensilien zur Unterhaltung und Belehrung, Bilderbüchern, Jugendschriften u. a. m. machten wir vor Kurzem auf den diesjährigen hübsch ausgestatteten Weihnachts-Katalog der Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig aufmerksam. Die darin angeführten Geschen Gegenstände sind nicht nur belehrend, sondern werden, wie dies der Ruf der bekannten Firma voraussetzen läßt, in empfehlenswerther, guter Ausstattung geliefert. Die kostenlose Zusendung des Weihnachts-Katalogs erfolgt an Jeden, der per Postkarte darum schreibt.

Neues Kochbuch von Emmy Braun. Grünstadt (Rheinpfalz) 1886. J. Schäffer's Verlagsbuchhandlung. Preis elegant und dauerhaft gebunden in Leinwandband mit reicher Goldpressung 2 M. — Bei einem Kochbuche fragt man zuerst nach der praktischen Brauchbarkeit, in zweiter Linie nach der Billigkeit und erst dann werden die Neuheiten in Betracht gezogen. Das vorliegende Buch empfiehlt sich in allen vorgedachten Beziehungen. Schon ein Blick in ein beliebiges der darin in großer Fülle und Auswahl enthaltenen, sowohl die feinere, als auch die billigere Küche umfassenden Rezepte lehrt, daß die Verfasserin es in seltenem Maße verstanden hat, der ersten und hauptsächlichsten Anforderung an ein Kochbuch gerecht zu werden. Die Anweisungen sind so klar und faßlich geschrieben, daß sie selbst Demjenigen, welcher der Kochkunst fremd gegenübersteht, ohne weiteres verständlich sind. Die Angabe der Zutaten nach Maß und Gewicht ist so genau, daß jeder Irrthum ausgeschlossen ist. Was den Preis anbelangt, so stellt sich derselbe dem Umfange nach sowohl, als der ebenso geschmackvollen, wie reichen Ausstattung als ein äußerst mäßiger. Wenn uns Jemand fragte, was er seiner Tochter, seiner Braut oder seiner jungen Frau zu Weihnachten schenken solle, wir würden ihm, ohne uns zu besinnen, den Rath geben, dieses nützliche und empfehlenswerthe Buch zu wählen.

Demnächst wird ein Buch erscheinen, das von Interessenten jedenfalls mit Freuden begrüßt werden wird. Es ist dies „Der Badische Bürgermeister.“ I. Theil. Thätigkeit in der streitigen Civilrechtspflege. Herausgegeben von Landgerichtsrath Dr. Koller. Preis gebunden 2 M. 50 S. Das Werkchen erläutert in eingehender Weise die auf dem letzten Landtage beschlossenen beiden Gesetze über das Verfahren vor den Gemeindegerichten und über die Bestellung von Vergleichsbehörden, letzteres insofern es sich mit der Sühneverhandlung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befaßt. Da durch die neuen Gesetze der Wirkungskreis der Bürgermeister erheblich erweitert worden ist und denselben die Entscheidung in Streitfachen vom höchsten reichsgerichtlich zulässigen Streitwerthe zusteht, so erheischt eben die Ausübung einer so wichtigen Thätigkeit neben großer Umsicht auch die Kenntniß vielfacher Gesetzesbestimmungen. Dies sucht vorliegende Schrift, welche im Verlage von Moriz Schauenburg in Lahr erscheint, durch Zusammenstellung und thunlich wörtliche Wiedergabe der letzteren mit den einschlägigen Verordnungen, durch genaue Erläuterung der einzelnen betr. Bestimmungen und durch Hinzufügung vielfacher Beispiele zu ermöglchen. Das Buch sei den badischen Bürgermeisterämtern aufs Wärmste zur Anschaffung empfohlen.

Vermischtes.

Beim Tändler. Herr: Was kost' denn der Tisch? Tändlerfrau: „20 Mark.“ Herr: „Was fällt eana denn ei, des alte Graßl is ja koane 5 Mark werth.“ Tändlerfrau: „Jaß den schaut's ma a, was moana's denn, der Tisch is aus der Nasionanz-Zeit (Renaissance-Zeit)!“

Verschnappt. „Köfen Sie nur so en Bild, Madamchen, Sie bekommen's ja auf Abzahlung!“ „Na, na, auf Abzahlung laß i mi net ein, entweder zahl' i mei Sach glei oder gar net!“

Einverstanden. Meister (zu seinem neu eintretenden Döfenecht): „Nun, Nazi, ich hoffe, daß wir gut mit einander auskommen.“ Nazi: „Da fehlt nix, Herr, wie ich sag', ich versteh' mit Döfen umzugehen.“

Beim Wort genommen. Professor (auf seine Taschenuhr schauend): „Wir haben nun noch einige Minuten Zeit, ich beantworte daher gern jede Frage, die man noch rasch an mich stellen sollte.“ Schüler Müller: „Wieviel Uhr ist es denn, Herr Professor?“

(Im Gerichtssaal.) Mann und Frau vor Gericht. Richter: „Wenn sich auch Ihr Weib gegen Sie vergangen hat, so haben

Sie noch immer nicht das Recht, sie zu schlagen. Das Recht zu strafen, steht bloß dem Gerichte zu.“ — Angeklagter: „Auch gut! Dann prügeln Sie's!“

Kathederblüthen. Professor: „Warum gähnen Sie da? Wenn Sie sich langweilen, gehen Sie nach Hause. Langweilen kann man sich zu Hause ebenso gut, wie hier.“

(Barter Wink.) „Ich wollte Ihnen eben etwas Angenehmes sagen, mein Fräulein, aber es ist mir im Augenblick entfallen.“ — „Was war es denn?“ — „Sm! Sm! Ich . . . kann mich wirklich nicht mehr besinnen.“ — „Wollten Sie mir vielleicht „Gute Nacht!“ sagen?“

Humoristisches.

(Mißverständnis.) Richter: „Also sie sind der Zeuge? Wie heißen sie?“ — Zeuge: „Josef Kraxler.“ — Richter: „Wie alt?“ — Zeuge: „40 Jahre.“ — Richter: „Religion?“ — Zeuge: „Katholisch.“ — Richter: „Stand?“ — Zeuge: „Ecke der Karmelitenkirk.“ — Richter: „Was? Ich will ja wissen, was Sie für einen Stand haben!“ — Zeuge: „Hab's ja grad g'sagt! An der Ecke der Karmelitenkirk.“ — Richter: „Was ist denn das für eine alberne Antwort! Verstehen Sie denn nicht? Was Sie sind — welchen Beruf Sie haben, will ich wissen!“

— Zeuge: „Ja so! Dienstmann Nummer 9.“

(Das neue Dienstmädchen.) Die Frau Baronin: „Wie heißt Du?“ — Dienstmädchen: „Hermine.“ — Die Frau Baronin: „Geht nicht! Werde Du Winna nennen. Meine Tochter heißt Hermine.“ — Dienstmädchen: „Verzeihen, gnädige Frau Baronin, könnte nicht Baroness Hermine Winna heißen? Ich heiße schon acht, nehm' Jahre Hermine, Baroness aber erst drei und ist an den Namen noch nicht so gewöhnt wie ich.“

(Bedenkliche Entschuldigung.) „Warum so aufgeregt, Herr Doktor?“ — „Gnädige Frau, Ihre Tochter hat mich entsetzlich beleidigt, sie nannte mich einen arroganten Hecken.“ — „Verabigen Sie sich, Herr Doktor, das dürfen Sie meiner Frißi nicht so übel nehmen, sie ist eben noch etwas gerade heraus.“

(Wünsch. Hum. Blätter.)

(Ein Brand.) Der Bürgermeister der Stadt A. besucht als alter Korpsstudent fleißig die nahegelegene Universitätsstadt B. Eines Tages wird er telegraphisch zurüdbeordert, da am Abend der Landesherz auf der Durchreise die Stadt passiert. In A. angekommen, hat der Bürgermeister nur so viel Zeit sich am Bahnhofe umzuziehen und den Herzog zu empfangen. Am selben Tage ist in der Stadt ein großes Feuer gewesen; da der Herzog an der Brandstätte vorbeifährt, wird er aufmerksam, während der Bürgermeister noch nichts davon erfahren hat. Unäbig redet der Herzog den Bürgermeister an: Sie haben heute einen großen Brand gehabt? Der Bürgermeister, welcher glaubt, er sei persönlich gemeint, antwortet: O nein Hoheit, danke unterthänigst für gütige Nachfrage, war nur zum Kommerz in B.

(Galgenshumor.) Notar (zum Künstler, der sehr verschuldet ist): Wir müssen ein Arrangement zustande bringen, sonst sind Sie ruiniert. Trachten Sie, sich mit Ihren Gläubigern auseinanderzusetzen! Klient: Mein Gott, wo soll ich denn — die vielen Stühle dazu herkrigen?!

(Schalk.)

(Recht angenehm.) Erster Reisender: „Können Sie mir vielleicht sagen, ob eine Rothleine am Zug angebracht ist?“ — Zweiter Reisender (nachdem er aus dem Fenster gesehen): „Nein, ich sehe keine!“ — Erster Reisender: „Dann darf ich Sie vielleicht ganz gehoriamt um Ihre Geldbörse ersuchen!“

(Ihr Erholung.) Fremder: „Ja, aber warum trinkt Ihr denn bei dem herrlichen Wetter Guer Bier hier in der rauchigen Stube und nicht hinten im Garten?“ — Knecht: „Ja schau'n S', gnädiger Herr, unserens ist die liebe lange Woche draußen im Freien und da will man am Sonntag auch seine Erholung haben!“

(Glücklicher Ausgang.) „Mit den Stadtleuten hat man doch sei' Kreuz — da sind s' gestern drauß g'hoßt auf der Wief'n, haben d' Leut' ausg'richt't und g'strickt dazu und hat da so a dumme Gans ihren Stricknäuel im Gras lieg'n lass'n. Später kommt d' Kuh d'über und frist' n mit 'm Gras 'nunter. Denk' i' mir die ganz Nacht: Was hat denn bees Vieh, daß's allaweil so würgt! Heut' Früh hat s' zum Glück 's End' vom Fad'n 'raufbracht; jezt wid' i' scho' a' halbe Stund auf — und no' net is's gar!“ (Fleg. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutsch in Karlsruhe.

Das Modewaaren-, Seiden-, Teppich- und Damen-Confectionsgeschäft

S. Model

145 Kaiserstraße Karlsruhe Kaiserstraße 145

empfiehlt

für Weihnachts-Geschenke

die nachfolgenden Artikel:

Farbige wollene Kleiderstoffe und Besatzstoffe. — Schwarze wollene Kleiderstoffe. — Schwarze und farbige Seidenstoffe, Seidenjammete und Blüsch. — Stoffe für Ball- und Gesellschaftskleider. — Unterrockstoffe. — Flanelle. — Regen- und Wintermantelstoffe. —

Weisse Waaren und Ausstattungsartikel. — Weiss Leinen in allen Breiten. — Weiss Tischtücher und Servietten. — Weiss und farbige Theegedecke. — Handtücher. — Wischtücher. —

Möbel und Portiärenstoffe. — Vorhänge, weiss und crême, abgepaßt und am Stück. — Sopha- und Bettvorlagen. — Teppiche am Stück. — Läufer. — Linoleum. — Wachstuch. — Pique- und Waffeldecken. — Wollene Bettdecken. — Patent-Daunensteppdecken. —

Tuch und Burkins. — Reiseplaid's. — Reisedecken. — Gravatten. — Foulards. — Cachenez. — Regenschirme. — Spitzen-Tischs. — Spitzenstoffe. — Chenille-Charpes. — Wollene Tücher. Muffe für Damen und Kinder. — Pelztragen. —

Leinene Taschentücher und Batisttücher. — Fächer. — Wollene Normal-Unterkleider, Strumpfwaren. — Schürzen. — Rüschen. — Schleier. —

Costüme. — Regenmäntel. — Wintermäntel. — Jacken. — Kindermäntel. — Unterröcke. — Morgenkleider. — Ballmäntel. Bulgarenkappen. — Tricot-Anzüge für Knaben und Mädchen. — Verschiedene Fantasie-Artikel.

Zurückgesetzt sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Eine größere Parthie farbiger Kleiderstoffe, verschiedene schwarze Kleiderstoffe, Tisch- und Theegedecke, Handtücher, Taschentücher, Burkins, wollene Tücher, Schürzen, Fächer, Blumen, Schirme u. s. w.

Reste von wollenen Kleiderstoffen (theilweise zu Kleidern reichend), von Seidenstoffen, Burkin, Vorhangstoffen, Teppichen etc. sind zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.

Muster sowie Aufträge von 20 Mark an werden portofrei versandt.

Franko!
Neueste Muster!

Wir versenden auf Verlangen franco an Jeder mann die neuesten Muster der für gegenwärtige Saison in denbar größten Reichhaltigkeit schienenen und in unserem Lager vorräthigen Stoffe zu Herrenanzügen, Paletots, Regenmänteln, wasserdichten Tuchen, Doppelstoffen zc. und liefern zu Originalfabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare, prompt und portofrei jedes Quantum — das größte wie das kleinste — auch nach den entferntesten Gegenden.

Wir führen beispielweise:

- Stoffe, zu einer hübschen Joppe, für jede Jahreszeit passend, schon von M. 3.50 an,
Stoffe, zu einem ganzen, modernen completeu Bugfinanzug, von M. 6.— an,
Stoffe, r einen vollständigen, hübschen Paletot von M. 6.— an,
Stoffe für eine Bugfin Hose von M. 3.— an,
Stoffe, für einen wasserdichten Regen- oder Kaisermantel für Herren und Damen, von M. 7.50 an,
Stoffe, für einen eleganten Gebrock, von M. 6.— an, ferner
Stoffe, für einen Dameuregenmantel von M. 4.— an

bis zu den hochfeinsten Genres bei verhältnißmäßig gleich billigen Preisen. — Leute, welche in keiner Weise Rücksicht zu nehmen haben, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen unrettig am Vortheilhaftesten in der Tuchausstellung Augsburg und bedenke man nur auch, daß wir jedem Käufer das Angenehme bieten, sich aus einem colossalen Lager, welches mit allen erdenklichen Erzeugnissen der Tuchbranche ausgestattet ist, mit Ruhe und ohne jede Beeinflussung Seitens des Verkäufers seinen Bedarf auszuwählen zu können. Wir führen auch Feuerwehrtuche, forstgrüne Tuche, Billard-, Chaisen- und Livrée Tuche, Stoffe für Velociped-Clubs, Damentuche, sowie vulkanisirte Paletotstoffe mit Gummi-Einlage, garantirt wasserdicht. Wir empfehlen ferner geeignete Stoffe zur Ausattung von Anstalten und Innitate für Anästhetie, Perlonal und Böglinge. Unser Princip ist von jeder: Führung guter Stoffe, streng reelle, mustergetreue Bedienung bei äußerst billigen en gros-Preisen und die Anhänglichkeit unserer vieljährigen Kunden ist wohl der sprechendste Beweis, daß wir dieses Princip hochhalten. Es lohnt sich gewiß der Mühe, durch Postkarte unsere Muster zu bestellen, um sich die Ueberszeugung zu verschaffen, daß wir all' das wirklich zu leisten im Stande sind, was wir hier versprochen. — Herrenkleidermachern, welche sich mit dem Verkaufe unserer Stoffe an Privatleute befassen, stehen große Muster, mit Nummern versehen, gerne zu Diensten.

Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.) in Augsburg.

Wertvolle Geschenke für Kaufleute!

Verlag von **G. A. Gloeckner** in Leipzig.

Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. 64 Bogen. 30. Auflage 30.
Geb. M. 8.—. 2 Bände Halbfranzbd. geb. M. 12.—.

Gloeckner's Lehrbuch der deutschen Handelskorrespondenz. 400 Seiten.
2. Auflage. Über 400 Briefmuster, Menge Formulare, Tabellen,
Phraseologie, Portotaxe. M. 3.—, eleg. geb. M. 3.75.

Merck's Warenlexikon nebst Zolltarif. 45 Bogen.
3. Auflage. 2. Abdruck. M. 8.—, eleg. geb. M. 9.—.

Taschenbücher der Handelskorrespondenz:

Engl.-Deutsch. 12. Aufl., geb. M. 2.60.	Franz.-Deutsch. 14. Aufl., geb. M. 2.60.
Deutsch-Engl. 12. Aufl., geb. M. 2.60.	Deutsch-Franz. 14. Aufl., geb. M. 2.60.
Italien.-Deutsch. 2. Aufl., geb. M. 2.85.	Span.-Deutsch. Geb. 3 M., geb. M. 3.50.
Deutsch-Italien. 2. Aufl., geb. M. 2.85.	Deutsch-Span. Geb. 3 M., geb. M. 3.50.
Prof. Dr. Thums Französ. Grammatik. 5. Aufl., geb. M. 2.75.	
— Englische Grammatik. 6. Aufl., M. 2.75.	

Geschäftsgespräche
von **Prof. Dr. Thum.**

Englisch f. Anfänger. 2. Aufl., M. 2.50.	Französisch f. Anfänger. 2. Aufl., M. 2.50.
Englisch f. Geübtere. 3. Aufl., M. 2.50.	Französisch f. Geübtere. 2. Aufl., M. 2.50.
Locella's Italienische Grammatik. Geb. M. 3.—.	
Schilling's Spanische Grammatik. 3. Aufl., geb. M. 5.—. Schlüssel M. 1.50.	
Schmitz' Portugiesische Grammatik. Geb. M. 5.50. Schlüssel M. 1.50.	
Amthor's kaufm. Rechenbuch. 4. Aufl., mit Schlüssel geb. M. 6.30.	
Fischer's kaufm. Rechtskunde. Geb. M. 3.50.	
Kretschmar's Fremdwörterbuch. Geb. M. 3.—.	
Neumann, Einf. u. dopp. Buchhltg. 3 M. Klein's amerik. Buchhltg. M. 1.50.	
Wachsmuth, Rathgeber für Stellessuchende. M. 1.—.	

Probenummern der **Kaufmännischen Blätter**
gratis und franko!

Hôtel Stoffleth zum weissen Bären

empfiehlt

zu den bevorstehenden Winterveranstaltungen, Tanzkränzchen, Hochzeiten zc. seinen durch gänzlichen Umbau bedeutend vergrößerten eleganten

Tanz-Saal

unter Zusicherung reeller Bedienung. Für kleine Gesellschaften kann der Saal abgetheilt werden.

Gust. Stoffleth.

Bierhalle zum Eichbaum.

(33 Waldhornstraße 33.)

Heute Sonntag

GROSSES CONCERT.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintritt frei.

Anstich einer frischen Sendung hochfeinen Lagerbiers aus der renommirten Actienbrauerei Mannheim.

Voranzeige.
Theater im grossen
Eintracht-Saale.

Montag den 13. Dezember 1886

1. Gesamt-Gastspiel
des Schauspiel-Ensembles der
Liliputaner

unter Mitwirkung des gesammten Schauspiel-Ensembles des königstädtischen Theaters in Berlin (über 30 Personen).

Zum 1. Male:

Die kleine Baronin.

Große Fosse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Gross.

Musik von Max Nauthner.

In Berlin, Hamburg etc. bereits 300 Mal gegeben.

Die Aufführung im Eintrachtssaale zu Karlsruhe findet in jeder Beziehung genau so statt wie f. Z. in Berlin.

Dauer des Gastspiels 3 Tage.

Lediglich neue Artikel.



Weihnachts-,
Hochzeits-,
Verlobungs-
und
Gelegenheits-
Geschenke,
neueste kunstgewerb-
liche Erzeugnisse

in geschmackvoller Ausführung und Wahl zu den billigsten Preisen. Zur Zeit treffen täglich Neuheiten der Saison ein.

Carl Bregenzer,

Grossh. Hoflieferant.

Keinerlei Ausverkauf.

Pelzbaretts

und **Pelzbesätze** in

großer Auswahl bei

Herm. Lanquillon,

Kürschner,

Lammstraße Nr. 2.

Festhalle.

Sonntag den 5. Dezember 1886:

CROSSES MILITÄR-CONCERT

ausgeführt von der

Kapelle des 3. Bad. Dragoner-Regim. Prinz Karl Nr. 22,
unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Moebius**.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Eintritt: { Abonnenten . . . 20 }
 { Nichtabonnenten . . . 40 }

NB. Die Halle ist gut geheizt.

Gewerbeverein Karlsruhe.

Wir beehren uns zur Kenntniß unserer verehrlichen Mitglieder zu bringen, daß wir auf **Mittwoch den 8. Dezember, Abends 8 Uhr,** eine Monatsversammlung in den Saal der Vier Jahreszeiten hier anberaunt haben.

Herr Baurath Bissinger von der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen hier wird die Freundlichkeit haben,

„Ueber die Dampfmaschinen der Karlsruher Ausstellung für Hand-
werkstechnik und Hauswirthschaft und deren Untersuchung“ zu referiren.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu dieser Versammlung mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ergebenst ein.
Karlsruhe, den 3. Dezember 1886.

Der Vorstand.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unterm Heutigen die **Gastwirthschaft** des **neuen Schlachthaus** und **Vieh-
hofes** übernommen und eröffnet hat, und bittet um geneigten Zuspruch.

Mein Bestreben wird es sein, durch Verabreichung **kalter und warmer
Speisen, eines guten Mittagstisches, reiner Weine,** sowie vorzüg-
lichen **Höpfner'schen Lagerbieres** die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste
zu erwerben und durch reelle, pünktliche Bedienung das in mich gesetzte Vertrauen
zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll

Friedrich Tubach.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1886

Großer Ausverkauf

von

**Paletots, Kaisermänteln, Havelocks,
Joppen und Schlafrocken,**

um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, wegen theilweiser Aufgabe dieser Artikel.

Eugen Dahlemann

(W. Finckh's Nachf.),

Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19.

Größte Auswahl

in Steh- und Hänge-Lampen

in jeder Preislage empfiehlt billigst

W. Lichtenfels,
Kaiserstraße 166.

Eisschlitten.

Rennschlitten u. sonstige Kinderschlitten,
sich namentlich zu **Weihnachts-Geschenken** bestens eignend, sind
in bekannt dauerhafter Arbeit zu billigen Preisen in schöner und großer
Auswahl vorrätzig bei

U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik,

Waldhornstraße 14, Karlsruhe.

Karlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Pariser Corsetfabrik **Anna Lucas,**
Kaiserstraße 164, Eingang Ritterstraße.

Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, ein praktisches **Weihnachtsgeschenk** billig einkaufen zu
können, gebe ich von heute an

bedeutend unter **Fabrikpreis**, so lange der **Vorrath** reicht:

Eine grosse Parthie ausgezeichnete Uhrfeder-Corsets neuester Façon,
früherer Preis **6**.—, jetzt nur **3.25**.

Eine grosse Parthie elegante Fischbein-Corsets neuester Façon,
früherer Preis **7**.—, jetzt nur **4.20**.

Außerdem werden sämtliche übrigen Qualitäten meines großartigen Lagers bis zum 25. d. Mts. zu **Fabrik-
preisen** abgegeben und **Corsets** nach **Maß** sehr billig angefertigt.

Auf meine

klassischen Gemäldegallerien

in vorzüglichem photographischen Lichtdruck
als **billiges und feines**

Weihnachtsgeschenk

mache besonders mit Bezug auf die Vorlesungen
des Herrn Professors **Lübke** aufmerksam. Ich

führe sämtliche Werke aus der
Dresdener Gallerie,
Louvre-Paris,

Ermitage Petersburg und die
Portrait-Gallerie alter und neuer Meister,
wie **Raphael** und **Titian** etc.,

außerdem vorzügliche **Photogravüren** nach
Kupferstichen der Dresdener Gallerie,

welche von Herrn Professor **Lübke** besonders
lobend kritisiert sind. Preis 30 $\frac{1}{2}$ pro Stück
bis 3.50 $\frac{1}{2}$ Freie Wahl unter 400 diversen
Sujets.

Elegante **Mappen** mit **Golddruck** dazu
passend à 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$

Oscar Laffert Nachf.,

Kaiserstraße 111.

NB. Mein Geschäft bleibt vor Weihnachten
auch Sonntags geöffnet.